
TIBIA Magazin für Holzbläser

Heft 4/1992, Seite 309-310
F. Lautes hilfreiches Diffinitorium

D A S L E T Z T E

F. Lautes hilfreiches Diffinitorium

Teil 13: Buchstaben N und O

Nachschlag. 1) Kann der Hungerige sich in der Kantine (bei der Kantilene) holen, ohne sich dabei eine Verzierung abzubereiten. 2) Beim Fußball auch Nachtreten genannt, was den Schiedsrichter leicht dazu veranlaßt, Karten zu spielen und den schwarzen Peter zu zücken, was dann in der Regel ein

Nachspiel hat. Dieses N. heißt im Fachjargon „Sperre“.

Nachthorn. Ein Begriff aus der Seefahrt. Nacht- und Nebelhorn verhalten sich zueinander wie Dur zu Moll.

Nagelgeige wird in Künstlerkreisen die sog. „Uecker-Fidel“ genannt.

Nationalhymne. Eine Art Volkslied, das zumeist in größerem Kreis zu festlichen Anlässen gesungen wird, um auch unter Leuten, die sich gar nicht kennen, ein „Wir-Gefühl“ zu schaffen. Wahl des Liedes und Texte sind fast immer umstritten und wechseln nach Stimmung und Anlaß. In England singt man gern mindestens 3 verschiedene N. hintereinander. In Deutschland reicht die Spanne von der „Becherhymne“ (für Trinkfeste) bis hin zu „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

Naturtöne nennt man alle natürlich erzeugten Töne...

Neue Musik. Eigentlich ganz einfach: Alles, was heute neu komponiert wird – aber was ist daran noch neu? Eingeengt bezeichnet man deshalb als N.M., was vor leeren Rängen stattfindet. Stilistische Mittel sind zumeist aufgesetzte Symbolik und musikalische (und räumliche) Leere, sozusagen neue Kleider, in denen kein Kaiser steckt.

Neumen sind nichts anderes als Gedächtnisstützen, wie z.B. ein Knoten im Taschentuch (damit man die Flöte nicht vergißt) u.ä.

Nicolo. Vorname von Bomhart.

Niederländische Musik ist Sammelbegriff für alle Volksmusik, die außerhalb Bayerns gepflegt wird.

Noëma. Umgangssprachliche Kontraktion von „noch einmal“.

None. Engl. „kein, niemand“.

Notes inégales sind unsauber geschriebene Noten, von denen keine aussieht wie die andere.

O

Oberstimme. Zartes, schüchternes Stimmchen, das in gefüllten Restaurants zumeist vergeblich nach dem Kellner ruft.



Nationalhymne (Hilbert)

Ode. Nachname eines bekannten Kriminalkommissars, der besonderes Geschick besaß, Gangster zum Singen zu bringen; vgl. auch: Odenkomposition (= Vernehmungsprotokoll).

Offizium (lat.) das Büro.

Olifant. Zeichnerisches Produkt eines außerfriesischen Blödel-Künstlers.



Jacques Offenbach (Hilbert)

TIBIA Magazin für Holzbläser

Heft 4/1992, Seite 309-310
F. Lautes hilfreiches Diffinitorium

Olmütz. Ein alter Hut.

Ombra-Szene. Hat irgendwas mit Sonnenbaden zu tun. Richard Strauss schrieb eine berühmte O. mit dem Titel: „Die Frau ohne Ombra“.

Onestep. Der berüchtigte Schritt zu weit. Der Gedanke findet sich in der Graffiti-Sentenz wieder: Gestern noch standen wir am Rande des Abgrunds – heute sind wir einen bedeutenden Schritt weiter.

Oper. Ein fürchterliches Drama, weil die Leute einfach alles singen müssen, was ihnen in den Sinn kommt. Manche singen sich sogar stundenlang tot und werden dafür noch mit Beifall bedacht.

Opus (lat.). Bezeichnung für Großvater.

Oratorium. Frei nach „ora et labora“. Gegenteil von Laboratorium. In letzterem wird gearbeitet.

Orchester. Vereinigung von gewerkschaftlich organisierten Musikern, deren Tätigkeit tariflich geregelt wird. Das Urlaubsgeld errechnet sich aus der Gesamtzahl der jährlich verbrauchten Noten.

Organologie nennt man die Organspenderkunde.

Orgelbewegung. Bei fest installierten Großinstrumenten dieser Art eigentlich eine Unmöglichkeit.

Ostinato. Keyboardbegleitung in der Hausmusik. Gilt für E und U.

Ouverture. Der Anfang vom Ende.